

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Marcus Faber, Alexander Graf Lambsdorff, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Christian Dürr, Katrin Helling-Plahr, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Dr. Christian Jung, Thomas L. Kemmerich, Dr. Marcel Klinge, Michael Georg Link, Alexander Müller, Bernd Reuther, Frank Schäffler, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Michael Theurer, Gerald Ullrich und der Fraktion der FDP

PFC-Kontaminationen in Standorten und Liegenschaften der Bundeswehr

Als „schleichendes Gift“ bezeichnet die ARD die Chemikalie PFC (www.tageschau.de/investigativ/report-muenchen/bundeswehr-pfc-101.html). PFC ist die Abkürzung für per- und polyfluorierte Chemikalien. Dieses chemische Mittel wird weltweit bei bestimmten Bränden in Form von PFC-haltigen Schaumlöschmittel zur Brandbekämpfung durch Feuerwehren eingesetzt. So wurde auch bis zur Änderung der Chemikalienverbotsverordnung und der Gefahrstoffverordnung im Jahre 2007, die Nutzung der PFC-Substanz „Perfluorooctansulfonsäure – (PFOS)“ reglementiert, bei der Bundeswehr verwendet. Löschschäume mit einer Maximalkonzentration für PFOS auf 0,001 Massenprozent werden noch heute eingesetzt.

Bei PFC handelt es sich um Verbindungen aus Kohlenstoffketten, bei denen Wasserstoffatome vollständig (perfluoriert) oder teilweise (polyfluoriert) durch Fluoratomer ersetzt werden. Als Löschmittel hat PFC einen sehr hohen Wirkungsgrad bei der Brandbekämpfung von brennenden Flüssigkeiten oder schmelzenden Feststoffen. Deshalb wurde auch bei der Bundeswehr-Feuerwehr PFC-haltiger Löschschaum eingesetzt.

Zwar setzt die Bundeswehr aktuell ausschließlich Löschmittel ein, die den gesetzlichen Anforderungen (EU-Richtlinie 757/2010/EU) entsprechen. Dennoch wurden bis zum Verbot der Nutzung von PFC-haltigen Löschschaum durch die Bundeswehr-Feuerwehren Liegenschaften wie Truppenübungsplätze, aber auch vor allem Flugplätze und Munitionsdepots über Jahrzehnte verunreinigt, wie der Bayerische Rundfunk (www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/bundestag-beschaeftigt-sich-mit-pfc-problem-der-bundeswehr, RPnubgk) und die ARD im April 2019 aufdeckten.

Aktuelle Stellungnahmen der Bundesregierung zum Sachverhalt sucht man vergebens. Die Informationsseite der Bundeswehr (www.iud.bundeswehr.de/portal/a/iudbw/start/aktuell/infopfc/!ut/p/z1/hU67DoIwFP0WB9beKyg-NuJAIBglDEIXU6AWTKGkVPDzxTCZaDzbeeYAhRRoy4ZaMFOrlsmJZ9S9urtV4NsJHk_RwcY4iQPHCW0bfYTLvwCdbPwBDyEpOWTTxub3xhISoEDvbGBP0iltJDeEFe-HkFWsLSU_q8KbhRCokCqfr3tt7mwFUM1vXHNNHnqSK2O6fm-hheM)

4EqGUkJwUqrHwW6VSvYH0Mwldk47orOUQeYsXq5Lo5g!!/dz/d5/L2dBIS
EvZ0FBIS9nQSEh/#Z7_694IG2S0MOLC20QSQI33J220G1) verweist lediglich
auf Dokumente aus den Jahren 2014 und 2018. Über das genaue Ausmaß der
PFC-Kontaminationen und die Gefahren für die Anwohner der betroffenen Stand-
orte sowie die Umwelt gibt es keine Auskünfte. Zwar ist es unklar, ab welcher
Konzentration PFC Auswirkungen auf die Gesundheit hat. So gibt es auch bisher
keine Grenzwerte, dennoch reichert sich PFC in einigen Organismen laut Um-
weltbundesamt ([www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/chemikalien-reach/
stoffgruppen/per-polyfluorierte-chemikalien-pfc](http://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/chemikalien-reach/stoffgruppen/per-polyfluorierte-chemikalien-pfc)) an und wirken gesundheits-
schädlich auf den Menschen. Deshalb benötigen wir dringend bessere Aufklärung
für unsere Bürgerinnen und Bürgern und Sanierungen müssen bei Kontaminatio-
nen schnellstmöglich angegangen werden. Den Fragestellern liegt ein internes
Papier der Bundeswehr vor, in dem die Bundeswehr vermutete und bekannte
PFC-Kontaminationen bei genutzten Bundeswehrliegenschaften unterscheidet.
Diese Liste führt 136 Bundeswehrliegenschaften auf unter Nennung der Liegen-
schaft und Status PFC-Bearbeitung mit der Einteilung „bekannt“, „Verdacht“ und
„Verdacht nicht bestätigt“.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie definiert die Bundesregierung eine bekannte PFC-Kontamination (Wel-
che Tatbestände müssen erfüllt sein, um als „bekannt“ sprich bestätigt ein-
gestuft zu werden)?
2. Bei welchen von der Bundeswehr genutzten Liegenschaften liegt nach
Kenntnis der Bundesregierung eine bekannte PFC-Kontaminationen vor
(bitte aufschlüsseln nach Bundesländern unter Nennung der Liegenschaft,
des übergeordneten Organisationsbereiches sowie seit welchem Jahr dies be-
kannt ist)?
3. Bei welchen unter Frage 2 genannten Liegenschaften wurden bisher Boden-
oder Grundwasseruntersuchungen hinsichtlich einer PFC-Kontaminationen
durchgeführt (bitte aufschlüsseln nach Bundesländern unter Nennung der
Liegenschaft, Zeitpunkt der Untersuchung, sowie Ergebnis der Untersu-
chung)?
4. Für welche unter Frage 2 genannten Liegenschaften wurden bisher abschlie-
ßende Gefährdungsabschätzungen gemäß Bundes-Bodenschutzgesetz
(BBodSchG) durchgeführt?
Mit welchem Ergebnis?
5. Wann werden bei den unter Frage 2 genannten Liegenschaften, die nicht in
Frage 4 genannt wurden, diese abschließende Gefährdungsabschätzung ge-
mäß Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) veranlasst?
6. Welche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und welche Sanierungsarbeiten
sind an den unter Frage 2 genannten Liegenschaften veranlasst bzw. geplant?
 - a) Wann werden die Sanierungsarbeiten an den unter Frage 2 benannten Lie-
genschaften begonnen (bitte aufschlüsseln nach Liegenschaft und Sanie-
rungsbeginn)?
 - b) Wann werden die Sanierungsarbeiten an den unter Frage 2 benannten Lie-
genschaften voraussichtlich beendet (bitte aufschlüsseln nach Liegen-
schaft und geplanter Sanierungsabschluss)?
7. Welche Gemeindeflächen (Grundwasser, Weiher, Seen etc.) sind nach
Kenntnis der Bundesregierung durch die PFC-Kontamination der Bundes-
wehr ebenfalls kontaminiert und was wurde getan, um die Kommunen zu
informieren und zu schützen?

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

8. Wie definiert die Bundesregierung einen Verdachtsfall einer PFC-Kontamination (Welche Tatbestände müssen erfüllt sein, um als Verdachtsfall eingestuft zu werden)?
9. Bei welchen von der Bundeswehr genutzten Liegenschaften liegt nach Kenntnis der Bundesregierung ein Verdachtsfall einer PFC-Kontamination vor (bitte aufschlüsseln nach Bundesländern unter Nennung der Liegenschaft, des übergeordneten Organisationsbereiches und seit welchem Jahr dieser Verdacht besteht)?
10. Wie und wann wird das BMVg und nachgeordnete Bereiche diese Verdachtsfälle überprüfen (bitte Konzept und Zeitplan darlegen)?
11. Bei welchen unter Frage 9 genannten Liegenschaften wurden bisher Boden- oder Grundwasseruntersuchungen hinsichtlich einer PFC-Kontaminationen durchgeführt (bitte aufschlüsseln nach Bundesländern unter Nennung der Liegenschaft, Zeitpunkt der Untersuchung, sowie Ergebnis der Untersuchung)?
12. Bei welchen unter Frage 2 und 9 genannten Liegenschaften sind noch Boden- oder Grundwasseruntersuchungen hinsichtlich einer PFC-Kontaminationen geplant (bitte aufschlüsseln nach Bundesländern unter Nennung der Liegenschaft sowie voraussichtlichem Zeitpunkt der Untersuchung)?
13. Wie viel Geld war im Haushalt der Bundesregierung 2014 bis 2018 für die Überprüfung und Sanierung von PFC-Kontaminationen der Bundeswehr eingestellt (bitte unter Nennung der Jahresscheiben, Einzelpläne und Kapitel sowie tatsächlichen Mittelabfluss)?
14. Wofür wurde das Geld genutzt und für welche Liegenschaften (mit Nennung des Bundeslandes) wurde es abgerufen?
15. Wie viel Geld ist aktuell im Haushalt 2019 der Bundesregierung für die Überprüfung und Sanierung von PFC-Kontaminationen Bundeswehr eingestellt (bitte unter Nennung der Jahresscheiben, Einzelpläne und Kapitel)?
16. Wie viel Geld plant die Bundesregierung in der mittelfristigen Finanzplanung für die Überprüfung und Sanierung von PFC-Kontaminationen der Bundeswehr ein?
17. Welche Anstrengungen hat die Bundesregierung bisher unternommen, um zu klären, inwiefern die durch die Bundeswehr verursachten PFC-Kontaminationen gesundheitsschädlich sind?
Ist der Bundesregierung bekannt, ob PFC für den Menschen schädlich ist und welche Auswirkungen PFC auf den menschlichen Organismus hat?
18. Mit welchen Behörden auf Bundes-, Länder- und Kommunalebene arbeitet das BMVg und nachgeordnete Behörden zusammen, um die Auswirkungen der PFC-Kontaminationen zu untersuchen?
19. Wurden im vergangenen September beim Moorbrand auf dem Bundeswehrgelände bei Meppen PFC-haltige Löschschäume verwendet?
Wenn ja, durch wen, in welchem Umfang und wo genau?
20. Welche gesetzlich geltende Höchstkonzentration bei PFC-haltigen Löschschäumen ist nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit zulässig?
21. Wie hoch ist aktuell der PFC-Gehalt in durch die Bundeswehr verwendeten Löschschäume?

Berlin, den 29. Mai 2019

Christian Lindner und Fraktion

